

### **BQT-III: Hinweise zum Anamneseprotokoll**

Gemäß §38 Absatz (2) und (4) müssen zur Vorbereitung der mündlich-praktischen Fallprüfung die schriftlichen Protokolle von **vier geeigneten Patient:innenanamnesen** eingereicht werden.

Die mündlich-praktische Fallprüfung beinhaltet:

1. fallspezifische Fragen zu der Patient:innenanamnese auf der Grundlage des eingereichten Sitzungsprotokolls [...]
2. fallübergreifende Fragen zu den therapeutischen Kompetenzen sowie
3. allgemeine Fragen aus den Wissensbereichen der Anlagen 1 und 2 [der PsychThApprO]

Die Anamnesen werden im Rahmen der BQT-III Einsätze erhoben und protokolliert. Für die Erhebung der Anamnese gibt es keine allgemeingültigen Richtlinien. Folgende Aspekte sollten im Anamneseprotokoll jedoch berücksichtigt werden:

- **Erster Eindruck und Kontaktgestaltung** - Auffälligkeiten bei der Kontaktaufnahme, der Interaktion und bezüglich des Erscheinungsbildes der:des Patient:in
- **Vorstellunganlass und Störungsanamnese** - Warum wird der:die Patient:in vorstellig? Welche Belastungen und Probleme werden berichtet? Seit wann bestehen diese und wie häufig treten sie auf? Wie hat sich die Symptomatik entwickelt? Welche Auswirkungen haben die Probleme auf Alltag, Beziehungen, Verpflichtungen etc.?
  - Subjektives Krankheitsverständnis und Störungsmodell der:des Patient:in
  - Vorerkrankungen und Komorbiditäten (ggf. auch in der Familie)
  - Liegen relevante körperliche Erkrankungen vor?
  - Gab es in der Vergangenheit bereits psychotherapeutische / psychologische Behandlungen?
  - Suchtanamnese
  - Suizidalitätsabklärung
  - Derzeitige Pharmakotherapie
  - Ziele für die Therapie / Was erhofft sich der:die Patient:in von der Behandlung?

*Hier geht es v.a. darum, ein umfassendes Verständnis bzgl. der aktuellen Beschwerden ihrer Entwicklung zu erlangen.*

- **Aktuelle Lebenssituation**
  - Wie ist die Wohnsituation?
  - Gibt es ein soziales Netzwerk (Partner:innenschaft; Freund:innenschaften; Familie; Nachbar:innen ...)?
  - Wie ist die berufliche und finanzielle Situation?
  - Wie sieht die Freizeitgestaltung aus?

*Hier geht es v.a. darum, ein Bild von der Lebenssituation im Allgemeinen zu bekommen.*

➤ **Biographische Anamnese** (inkl. Sozial- und Familienanamnese)

- Herkunftsfamilie und Aufwachsen: Beziehungen zu primären Bezugspersonen (z.B. Eltern, Geschwister, Großeltern); Familienklima und Erziehungsverhalten der Eltern; ggf. Auffälligkeiten in der frühen Kindheit
- Ggf. psychosexuelle Entwicklung; Pubertät; wichtige frühere Partner:innenschaften
- Schulische Entwicklung, Ausbildung, Beruf
- Ggf. besondere/ kritische Lebensereignisse (Traumata, außergewöhnliche Belastungen, chronische Stressoren)

*Hier geht es v.a. darum, die aktuellen Beschwerden und Situation vor dem Hintergrund der Biographie zu verstehen.*

**Empfehlung:** Unabhängig von den erforderlichen Protokollen empfehlen wir Ihnen, sich zur Vorbereitung auf die mündlich-praktische Fallprüfung zeitnah nach den Anamnesegesprächen weitergehende Gedanken und eventuell Notizen zum Fall zu machen. Dies ist keine Pflicht und dient lediglich Ihnen selbst zur Prüfungsvorbereitung und Reflexion. Die folgenden Fragen können Ihnen dabei eine Orientierung sein:

*Was fiel Ihnen im Kontakt zu der:dem Patient:in besonders auf? Welche Gedanken kamen Ihnen im Nachgang des Gesprächs? Welche Diagnosen würden Sie in Betracht ziehen? Was wäre differentialdiagnostisch zu berücksichtigen? Lassen sich Bezüge zwischen biographischen Aspekten und aktueller Symptomatik herstellen? Wie würden Sie die Störung mit Modellen der Verhaltenstherapie verstehen? Welche psychodynamischen Überlegungen können Sie anstellen? Welche Indikation würden Sie stellen? Welche Ressourcen sehen Sie? usw.*